Projektbeschreibung

„Vom Kommen und Gehen“

Ein Gemeinschaftsprojekt der Bibliothek Frastanz, des Vereines Domino s’Hus am Kirchplatz und der Marktgemeinde Frastanz in Zusammenarbeit mit dem Integrationsforum „mitanand im Oberland“.

Das Thema Wegziehen, Auswandern, Übersiedeln, Vertrieben werden, Umsiedeln, hat seit Jahrtausenden Völker und Einzelpersonen betroffen. Flucht und Migration sind in diesem Zusammenhang aktuelle Worte.

In Büchern können wir über Schicksale lesen, Beweggründe und Hintergründe erfahren. Die Buchausstellung und die dazu angebotenen Veranstaltungen ermöglichen einen neuen, vielleicht unbekannten Blick auf dieses Phänomen.

Vom 23.10. bis 4.11.2017 wurden folgende Veranstaltungen in Frastanz durchgeführt:

Montag, 23. 10.2017 Eröffnungsveranstaltung mit Buchausstellung im Haus der Begegnung

Samstag, 28.10.2017 Dorfgeschichte-Rundgang in Frastanz

Montag, 30.10.2017 Domino Dorfgespräch

Projektwoche für Schulkinder: mehrere Klassenbesuche der Neuen Mittelschule Frastanz

Details zu den Veranstaltungen:

Montag, 23. 10.2017, 19.30 – 22.00 Uhr
Eröffnungsveranstaltung mit Buchausstellung im Haus der Begegnung

Das Leben als Wanderung sehen, mit Aufbrüchen, Umbrüchen und Heimat finden. Dies war das Thema der Eröffnungsveranstaltung und zog sich durch alle Veranstaltungen der Projektwochen. Durch diesen Abend führten die Leiterin der Bibliothek, Frau Mag. Roswitha Tschamon und die langjährige Mitarbeiterin der Bibliothek und Leiterin des Vereins Domino, Frau Mag. Christl Stadler. Nach der Begrüßung folgten drei informative und emotional beeindruckende Programmpunkte:

- Gemeindearchivar Mag. Thomas Welte warf einen geschichtlichen Blick auf die Ein- und Auswanderung der letzten 200 Jahre in Frastanz. Es wurde deutlich, dass es wiederholt große Ein- und Auswanderungswellen gab. Dazu zählten Arbeitsmigranten während der

Industrialisierung, Auswanderer nach Nordamerika, Flüchtlingsbewegungen aufgrund weltweiter Krisen wie aktuell der Syrienkrieg.

- Die junge Mutter Alaa Nazer flüchtete vor drei Jahren aus Syrien und las mit Christl Stadler Passagen aus ihrem Buch „Von Bagdad nach Frastanz“, das ihre Flucht eindrucksvoll beschreibt. Auch die Frastanzer Autorin Jytte Dünser (86) trug ergreifende Texte vor, die unter dem Motto „Das Fremde in mir“ das Wechselspiel von Sehnsuchtsort und Heimat, Dänemark und Frastanz, im Schatten der Berge beschrieb. Weiters näherte sich die Autorin Maria Etlinger aus Mittelberg literarisch dem Thema „Heimat“. So sei Heimat manchmal auch zwiespältig und nicht immer klar an einem Ort zu verorten.
- Bei einer Buchausstellung wurden den Gästen zahlreiche Bücher zu den unterschiedlichen Formen von Flucht präsentiert. Doch die Bücher wurden nicht nur ausgestellt, sondern teilweise bei einem Medienkarussell vorgestellt und besprochen. Mag. Roswitha Tschamon, Mag. Christl Stadler sowie drei weitere Mitarbeiterinnen und Kunden der Bibliothek hatten jeweils zwei Bücher vorbereitet, die sie an speziell vorbereiteten Medientischen den Gästen in Kleingruppen näher brachten. Auch die innere Migration wurde hier thematisiert. Jene Form der Flucht, die das Ausbrechen aus einem unerfüllten Leistungsleben meint, die Suche nach Veränderung, das sich Zurückziehen oder einen Neuanfang wagen.

Alle Bücher der Buchausstellung wurden in einer Broschüre aufgelistet und mit entsprechenden Beschreibungen vorgestellt. Diese Broschüre wurde gegen freiwillige Spenden zum Verkauf angeboten und soll auch künftig interessierten Kunden der Bibliothek angeboten werden.

Buchausstellung © Henning Heilmann

Medienkarussel © Henning Heilmann

Samstag, 28.10.2017, 15.00 Uhr
Dorfgeschichte-Rundgang

Am 28. Oktober fand ein Dorfgeschichte-Rundgang statt. Mag. Thomas Welte ging mit Interessierten auf eine beeindruckende, geschichtliche Spurensuche zu den Orten der Ein- und Auswanderer. „Zugereiste“ erzählten über ihr Ankommen und Verorten in Frastanz. Es wurde sichtbar gemacht, dass Zuwanderung und Abwanderung Frastanz seit Jahrhunderten prägte. Die Gäste sahen wie und wo die Einwanderer gelebt hatten, welche Häuser heute noch stehen, wie diese „Ausländer“ das Dorf geprägt haben. Interessant war auch von Auswanderern aus dem Ort zu hören, die ihr Glück in den USA, in Kanada, oder in Südamerika finden wollten. Manche Auswanderung war geglückt, man kam zu Ansehen und Reichtum. Wir erfuhren, dass ein gebürtiger Frastanzer in Highland (Illinois) der Namensgeber der Louis-Latzer-Bibliothek ist. Wir erfuhren auch, dass zwei chilenische Präsidenten ihre Wurzeln in Frastanz hatten. Eduardo Frei war ein Schweizer, der kurzzeitig in Frastanz lebte und dann weiter nach Chile auswanderte. Dort wurde sein Sohn Eduardo Frei Montalva ebenso Präsident, wie später dessen Sohn Eduardo Frei Ruiz-Tagle.

Dorfspaziergang © Henning Heilmann

Montag, 30.10.2017, 19.30 Uhr
Dorfgespräch im Haus Domino

Als Impuls für den Abend erzählten „Zugereiste“ über ihr Ankommen und „Verorten“ in Frastanz. Zu diesen speziellen Gästen zählten ein Textilingenieur aus Deutschland, ein Gemeinderat aus Kroatien, ein Geschäftsmann aus Brasilien und eine Musikprofessorin aus den USA. Es wurden auch Anekdoten aus dem Publikum gehört und Bürgermeister Mag. Eugen Gabriel steuerte genaue Zahlen über die jährliche Fluktuation im Ort bei. Ein ständiges Kommen und Gehen!

Dorfgespräch im Domino © Henning Heilmann

30.10. – 4.11.2017
Projektwoche für Schulkinder

Während dieser Projektwoche besuchten Kinder der Mittelschule Frastanz mit ihren Lehrern die Ausstellung. Ihnen wurde ein eigenes Kurzprogramm mit verschiedenen Aktivitäten geboten. So konnten die Schulkinder an einer Weltkarte ihren Ursprungs-Heimatort markieren und die Vielfalt der Herkunftsländer innerhalb einer Schulklasse entdecken. Aktuelle Jugendbücher zum Thema wurden diskutiert und die Kinder zum Mitdenken und zur kritischen Auseinandersetzung mit Begriffen wie Flucht, Migration, Heimat und Zugehörigkeit angeregt.

Unser Projekt als Teil eines größeren Projektes in der Region

Der Monat Oktober stand in der Region Walgau ganz im Zeichen von Integration. Unter dem Titel ***„Mitanand im Oberland“*** wurden zahlreiche Veranstaltungen zusammengeführt, die Wege zu einem positiven Zusammenleben von Kulturen und Religionen aufzeigten. Überregionale Werbung erfolgte auf einer eigenen website www.integrationsforum.at
Wir durften mit unserem Projekt bei diesem Aktionsmonat dabei sein und konnten unsere Veranstaltungen auch über diese Plattform überregional bewerben.

Finanzielles

Die regionale Koordinationsstelle für Integration Bludenz-Walgau mit dem angeschlossenen Integrationsforum übernahmen gemeinsam mit der Marktgemeinde Frastanz die Kosten für die Gestaltung und den Druck der Broschüre. Mit den Einnahmen aus zwei Veranstaltungen wurden die Honorare für alle Beteiligten finanziert.
Ein Großteil der Bücher für den Büchertisch stammte aus dem Bestand der Bibliothek, einige wenige wurden dazu extra angekauft, andere wurden uns von Gönnern aus dem Eigenbestand überlassen. Die restlichen Kosten teilten sich Bibliothek und der Verein Domino.

Fazit

Trotz des enormen zeitlichen Aufwandes für das Team der Bibliothek, ist die Erfahrung schlussendlich äußerst positiv. Die breite und äußerst positive Resonanz im Ort für dieses „Kulturprojekt“ zeigte allen, dass sich ihr großteils freiwilliges und ehrenamtliches Engagement gelohnt hatte. Über den geschichtlichen Blick auf die Ortsgeschichte gelang es, das Problem Einwanderung, Zuwanderung, Asyl in einem etwas weiteren Kontext zu sehen und manchen „Stammtischkritiker“ zu besonneneren Aussagen zu bewegen.

Wie soll es weitergehen?

Das thematische Buchpaket ***„Vom Kommen und Gehen“*** ist für eine örtliche Bibliothek sehr groß und soll möglichst vielseitigen Nutzen finden. Wir werden die Bücher an andere Bibliotheken weiterreichen und ihnen die Möglichkeit geben, ohne großen finanziellen Aufwand, einen Schwerpunkt zu setzen. Selbstverständlich kann das Medienpaket von teilnehmenden Bibliotheken ergänzt oder auch aktualisiert werden. Dabei geben wir auch gerne unsere

Erfahrungen zu den durchgeführten Veranstaltungen und Aktionen weiter, damit andere Bibliotheken mit geringerem Aufwand entsprechende Schwerpunkte setzen können.

Die zahlreichen Gäste des Eröffnungsabends haben uns darin bestätigt, dass auch in Bibliotheken Kulturveranstaltungen zu kritischen Themen Platz haben dürfen und müssen. Wir möchten unsere Kolleginnen und Kollegen in anderen Bibliotheken und Vereinen zur Durchführung ähnlicher Veranstaltungen, Projekte und Aktionen ermutigen.

Vortrag Mag. Thomas Welte beim Eröffnungsabend © Henning Heilmann

Mag. Roswitha Tschamon und Mag. Christl Stadler
für die Bibliothek Frastanz und den Verein Domino